



AliCloud (Germany) GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AliCloud (Germany) GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AliCloud (Germany) GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AliCloud (Germany) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 30. April 2024

**Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Marco Bergmann, Wirtschaftsprüfer

Johannes Thomas, Wirtschaftsprüfer

BILANZ zum 31. März 2023

**AliCloud (Germany) GmbH, Frankfurt am Main****AKTIVA**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	70.851.656,69	72.578.866,44
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.842,49	26.390,85
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	282.553,61	0,00
	71.153.052,79	72.605.257,29
Summe Anlagevermögen	71.153.052,79	72.605.257,29
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.347.029,87	11.577.656,09
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.006.293,48	5.692.480,74
	30.353.323,35	17.270.136,83
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.444.162,65	21.721.509,61
Summe Umlaufvermögen	41.797.486,00	38.991.646,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.282,82	0,00
	112.951.821,61	111.596.903,73

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	89.141.232,32	89.141.232,32
III. Verlustvortrag	5.147.025,57	5.078.074,75
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	2.729.493,87	68.950,82-
Summe Eigenkapital	86.748.700,62	84.019.206,75
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	5.132.022,83



	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
2. sonstige Rückstellungen	18.288.042,15	7.866.655,26
C. Verbindlichkeiten	18.288.042,15	12.998.678,09
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.352.750,40	14.548.771,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.352.750,40 (EUR 14.548.771,28)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	496.188,56	2.890,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 496.188,56 (EUR 2.890,45)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	66.139,88	27.357,16
- davon aus Steuern EUR 38.905,46 (EUR 23.658,28)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 13.736,95 (EUR 104,32)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 66.139,88 (EUR 27.357,16)		
	7.915.078,84	14.579.018,89
	112.951.821,61	111.596.903,73

Ye Huang

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	96.456.670,83	63.936.403,40
2. sonstige betriebliche Erträge	854.224,56	1.879.130,25
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 854.224,56 (EUR 1.874.570,25)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.599.213,11	29.303.671,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.578.468,47	1.748.521,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	192.312,08	184.692,70
	1.770.780,55	1.933.214,40
5. Abschreibungen		



	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.685.423,19	29.137.577,45
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.895.859,70	4.000.692,57
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.133.471,55 (EUR 3.567.983,80)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.630.124,97	1.509.328,75
8. Ergebnis nach Steuern	2.729.493,87	68.950,82-
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	2.729.493,87	68.950,82-

Ye Huang

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma AliCloud (Germany) GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main im Handelsregister des Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 102238 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise in diesem Anhang gemacht.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB von der Fortführung der Unternehmensaktivität ausgegangen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Zeitpunkt darstellen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.



Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke der Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahrs im Anlagenpiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 25.347 (Vj.: TEUR 11.578) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 33 (Vj.: TEUR 33) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bilanzdifferenzen beim Anlagevermögen. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,58 % zugrunde gelegt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25 (Vj.: TEUR 25) und ist in voller Höhe eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 18.288 (Vj. TEUR 7.867) wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen TEUR 18.033 (Vj.: TEUR 7.379), Boni TEUR 194; (Vj.: TEUR 305), Urlaubsansprüche TEUR 29 (Vj.: TEUR 74) sowie Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und Steuererklärungen TEUR 31 (Vj.: TEUR 105) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenpiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 496 (Vj.: TEUR 3) betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

in TEUR	31.03.2023			gesamt	31.03.2022			gesamt
	Restlaufzeit				bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.353	0	0	7.353	14.549	0		14.549
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	496	0	0	496	3	0		3
3. Sonstige Verbindlichkeiten	66	0	0	66	27	0		27
Summe	7.915	0	0	7.915	14.579	0		14.579



UNTERNEHMENSREGISTER

Die Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme von üblichen Eigentumsvorbehalten nicht gesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	1.4.2022 - 31.3.2023		1.4.2021 - 31.3.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
- aus dem Bereich Internal Data Center	91.314	95%	60.455	95%
- aus dem Bereich Business Development	5.142	5%	3.481	5%
	96.456	100	63.936	100

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 52.599.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.896 (Vj.: TEUR 4.001) handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Währungsverluste in Höhe von TEUR 1.133 (Vj.: TEUR 3.568), Mitaufwendungen in Höhe von TEUR 135 (Vj.: TEUR 110) sowie Aufwendungen für Prüf- und Beratungsleistungen TEUR 133 (Vj.: TEUR 110).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern in Höhe von TEUR 1.630 entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 335 (Vj.: TEUR 64), welche ausschließlich Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betreffen.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahrs wurden durchschnittlich 12 Mitarbeiter (Vj.: 12) beschäftigt. Hierauf entfallen:

Funktion	31.03.2023	31.03.2022
Business Development	5	5
Engineering	6	6
Marketing	0	0
Sales	1	1
Gesamt	12	12

Konzernverhältnisse

Die AliCloud (Germany) GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Alibaba.com (Europe) Limited, London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland. Der größte Konsolidierungskreis, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist der Konzernabschluss der Alibaba Group Holding Limited, Cayman Islands.

Die Alibaba Group Holding Limited, Cayman Islands stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konzernkreis auf.

Der Konzernabschluss ist auf Anfrage bei der Alibaba Group Holding Limited, Cayman Islands erhältlich.



Geschäftsführung

Geschäftsführer der AliCloud (Germany) GmbH waren:

- Karl Anton Wehner, München, Geschäftsführer - Business Development (bis zum 30. Oktober 2023)
- Pak Tung Jason Yip, Hong Kong, Geschäftsführer - Finance (bis zum 11. April 2022)
- Jinwei Zhang, Hong Kong, Geschäftsführer - Corporate Governance (bis zum 30. Oktober 2023)
- Yik Lam Lee, Hong Kong, Geschäftsführer - Finance (vom 11. April 2022 bis zum 30. Oktober 2023)
- Ye Huang, Langen, Hessen, Geschäftsführer (seit dem 30. Oktober 2023)

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von der Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Keiner der vorstehenden Geschäftsführer hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge von der AliCloud (Germany) GmbH erhalten.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 33 (Vj.: TEUR 30).

Nachtragsbericht

Der Russland-Ukraine Konflikt hat weder derzeit Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens, noch sind solche zukünftig zu erwarten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.729.493,87 auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main,

Geschäftsführung

Ye Huang

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.04.2022	Zugänge	Abgänge	31.03.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
1 Technische Anlagen und Maschinen	176.925.929,70	35.963.894,96	4.072.667,42	208.817.157,24



Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.04.2022	Zugänge	Abgänge	31.03.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.196,97	6.491,13	9.035,40	53.652,70
3 Anlagen im Bau	0,00	282.553,61	0,00	282.553,61
	176.982.126,67	36.252.939,70	4.081.702,82	209.153.363,55
Kumulierte Abschreibungen				
	01.04.2022	Zugänge	Abgänge	31.03.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
1 Technische Anlagen und Maschinen	104.347.063,26	36.672.204,56	3.053.767,27	137.965.500,55
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.806,12	13.218,63	8.214,54	34.810,21
3 Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	104.376.869,38	36.685.423,19	3.061.981,81	138.000.310,76
Buchwerte				
		31.03.2023		31.03.2022
		EUR		EUR
I. Sachanlagen				
1 Technische Anlagen und Maschinen		70.851.656,69		72.578.866,44
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		18.842,49		26.390,85
3 Anlagen im Bau		282.553,61		0,00
		71.153.052,79		72.605.257,29

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

1. Grundlage des Unternehmens

Die AliCloud (Germany) GmbH (im Folgenden auch als „AliCloud“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) ist ein Dienstleister für Marketingdienstleistungen sowie Serverhosting und Verwaltung für Unternehmen der Alibaba-Gruppe. Die Gesellschaft gehört der Alibaba.com (Europe) Limited mit Sitz in London, Großbritannien, die die Anteile des Unternehmens vollständig hält. Die oberste Holdinggesellschaft der Gesellschaft ist die Alibaba Group Holding Limited, die auf den Cayman Islands eingetragen ist. Die Alibaba Group Holding Limited ist die Holdinggesellschaft des chinesischen multinationalen Technologieunternehmens, das auf E-Commerce-, Einzelhandels-, Internet- und Cloud-Technologie spezialisiert ist.

Das Geschäftsziel des Unternehmens ist die Bereitstellung lokaler Kundendienst-, Marketing- und Werbeaktivitäten zum Aufbau einer Marke und zur Erweiterung der Benutzergemeinschaft der E-Commerce-Plattform und des E-Commerce-Ökosystems von Alibaba. Die Gesellschaft übernimmt außerdem die Verwaltung, Inbetriebnahme, Wartung und Lösung anderer technischer Probleme des internationalen Rechenzentrums von AliCloud.

2. Wirtschaftsbericht



a. Gesamtwirtschaftliches und branchenbezogenes Umfeld

Laut der aktuellen makroökonomischen Prognose für Deutschland von EU Economy and Finance wird die Wirtschaftsaktivität in Deutschland im Jahr 2023 voraussichtlich um 0,3% zurückgehen. Ein Kaufkraftverlust aufgrund der hohen Inflation und die Verschärfung der Finanzierungsbedingungen belasten Konsum und Investitionen. Darüber hinaus hat sich die Auslandsnachfrage weniger günstig entwickelt als bisher angenommen, was zu einer Verschlechterung der Handelsaussichten führte. Künftig dürfte die Inlandsnachfrage jedoch anziehen, was auf einen Anstieg der Reallohnrate zurückzuführen ist. Zusammen mit der Erholung der Auslandsnachfrage dürfte dies zu einem Anstieg des BIP-Wachstums auf 0,3% im Jahr 2024 und 1,2% im Jahr 2025 führen.

Die Größe des deutschen Rechenzentrumsmarkts wird im Jahr 2024 auf¹ 7,72 Tausend MW geschätzt und wird bis 2029 voraussichtlich 2,36 Tausend MW erreichen², was einem jährlichen Wachstum von 6,46% im Prognosezeitraum (2024-2029) entspricht und voraussichtlich 7,58 Milliarden US-Dollar³ erreichen wird bis 2028 von 6,39 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022. Die deutsche Regierung versucht kontinuierlich, die digitale Wirtschaft des Landes zu verbessern. Die Bundesregierung hat ihre Künstliche-Intelligenz-Strategie auf den Weg gebracht, die bis 2025 Investitionen in Höhe von rund 5,07 Milliarden US-Dollar vorsieht.

¹ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/germany/economic-forecast-germany_en

² <https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/germany-data-center-market>

³ https://www.researchandmarkets.com/reports/5661149/germany-data-center-market-investmentanalysis?utm_source=GNOM&utm_medium=PressRelease&utm_code=5ntk68&utm_campaign=1784534++Germany+Data+Center+Market+Investment+Report+20222027%3a+Opportunities+in+IT%2c+Electrical%2c+Mechanical+Infrastructure%2c+General+Construction%2c+and+Tier+Standards&utm_exec=chdo54prd

b. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens lässt sich als positiv zusammenfassen. Wie bereits in den Vorjahren investierte das Unternehmen auch im laufenden Geschäftsjahr stark in seine Server-Infrastruktur, was zu Investitionen in Servererweiterungen in Höhe von 30,8 Mio. Euro führte.

Insgesamt verlief die Geschäftsentwicklung des Jahres 2022/2023 unter Berücksichtigung der Auswirkungen der weltweiten Covid-Pandemie aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend. Auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts zufriedenstellend.

c. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatz und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 111,6 Mio. Euro auf 112,9 Mio. Euro.

Das Anlagevermögen ist von 72,6 Mio. Euro auf 71,2 Mio. Euro gesunken. Dies ist zum einen dadurch zu erklären, dass die Investitionen in das Anlagevermögen um 36,2 Mio. Euro stiegen und zum anderen durch höhere Investitionen die Abschreibungen um 36,7 Mio. Euro zunahmen.

Die Forderungen, die ausschließlich gegen verbundene Unternehmen bestehen, stiegen im Berichtszeitraum von 11,6 Mio. Euro im Vorjahr um 13,8 Mio. Euro auf 25,3 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Aufrechterhaltung eines ausreichenden Liquiditätsbestands sowie einer geringeren Begleichung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Laufe des Jahres zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen von 7,9 Mio. Euro auf 18,3 Mio. Euro, da im Laufe des Geschäftsjahrs Server gekauft wurden und die damit verbundenen Kosten für die Nutzung der Lagerräume, Schränke, Racks, Bandbreite und spezieller Leitungen für die Serverlagerung im Rechenzentrum gestiegen sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich aufgrund der internen Prozessoptimierung, die die Abwicklungseffizienz verbessert hat, von 14,5 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen ist weiterhin von liquiden Mitteln in Höhe von 11,4 Mio. Euro (Vj. 21,7 Mio. Euro) geprägt.

Aufgrund des Jahresüberschusses von 2,7 Mio. Euro erhöhte sich das Eigenkapital von 84,0 Mio. Euro auf 86,7 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 77% (Vj. 75%). Aufgrund des Jahresüberschusses betrug die Eigenkapitalrendite 3,1% (Vj. -0,1%).

b. Finanzlage

Insgesamt verfügt das Unternehmen über einen Barbestand von 11,4 Mio. Euro zur Aufrechterhaltung des täglichen Geschäftsbetriebs. Der Cashflow im Geschäftsjahr war mit 10,2 Mio. Euro negativ. Grund hierfür ist der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen durch die noch ausstehende Zahlung der Konzernumlage für den Monat März.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch die Cash-Pooling-Vereinbarung der Gruppe sichergestellt. Der Cash-Pool wird von der obersten Holdinggesellschaft Alibaba Group Holding Limited, Cayman Islands, verwaltet.



C. Ertragslage

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich ggü. verbundenen Unternehmen erzielt werden, haben sich um 32,5 Mio. Euro von 63,9 Mio. Euro auf 96,5 Mio. Euro erhöht.

Der Aufwand für bezogene Leistungen stieg von 29,3 Mio. Euro auf 52,6 Mio. Euro. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Steigerung des Umsatzvolumens von 63,9 Mio. Euro auf 96,5 Mio. Euro zurückzuführen.

Die Bruttogewinnmarge sank von 54,2% im Vorjahr auf 45,5% im laufenden Geschäftsjahr, da im Laufe des Jahres höhere Betriebskosten für Rechenzentren anfielen.

Der Personalaufwand verringerte sich aufgrund der Kürzung des Bonus im laufenden Jahr von 1,9 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro.

Durch kontinuierliche Investitionen in die Serverinfrastruktur erhöhten sich die Abschreibungen im Geschäftsjahr um 7,5 Mio. Euro von 29,1 Mio. Euro auf 36,7 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse. Mit 4,4 Mio. Euro lag es um 2,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 1,4 Mio. Euro.

Das Betriebsergebnis des Jahres verbesserte sich unter Berücksichtigung der verringerten Währungsumrechnungsverluste von 3,6 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro von einem Nettoverlust von 68 Tausend Euro auf einen Nettogewinn von 2,7 Mio. Euro.

4. Chancen- und Risikobericht

a. Chancen

Der immer weiter fortschreitende Trend zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und neuen digitalen Produkten, auch beschleunigt durch die Corona-Pandemie, führt aus Sicht der Geschäftsführung im Markt für IT-Dienstleistungen zu einem erhöhten Bedarf an durchgängigen Lösungen für die Standardisierung und die schnelle automatisierte Bereitstellung sowie den reibungslosen Betrieb von IT-Services.

b. Risiken

Aus der Risikoanalyse ergaben sich keine Anhaltspunkte darüber, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet sein könnte. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Anhängige Gerichts- oder Aufsichtsverfahren gegen die Gesellschaft, die zu Ansprüchen führen könnten oder die wahrscheinlich nicht erfüllbar sind, sind im Jahresabschluss entsprechend berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Mögliche Risiken entstehen aus einem Preisanstieg von Kosten, welche im Zusammenhang mit dem Betrieb des Rechenzentrums stehen (z.B. steigende Energiekosten, Kosten für Sicherheit und Modernisierungskosten). Durch das Cost-Plus-Markup-Modell sieht die Geschäftsführung diese Risiken aber als gering an.

Im Hinblick auf Cyber-Sicherheitsrisiken schützen Cyber-Sicherheitslösungen und Betriebsbekämpfungsdienste Unternehmen vor Cyber-Angriffen, böswilliger Auftragerteilung und Betrug. Anti-DDoS arbeitet mit CDN zusammen, um Sicherheit und Beschleunigung zu gewährleisten. Server Load Balancer verteilt den Datenverkehr auf fehlerfreie Instanzen und eliminiert Single-Point-of-Failure, wodurch die Systemstabilität bei hoher Parallelität gewährleistet wird. Auto Scaling skaliert ECS-Instanzen dynamisch, um sich ändernden Geschäftsanforderungen gerecht zu werden, und bewältigt Werbeaktivitäten und andere Geschäftsspitzen effektiv.

Das Risiko, benötigte Finanzmittel nicht oder nicht rechtzeitig zur Begleichung fälliger Verpflichtungen vorhalten bzw. beschaffen zu können, besteht nicht. Auf Grund einer soliden Finanzstruktur, dem Bestand an liquiden Mitteln und ggf. Mittelzuflüssen der Konzernmuttergesellschaft, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit sichergestellt.

5. Prognosebericht

Aus heutiger Sicht gibt es keine erkennbaren Risiken, die allein oder in Kombination die zukünftigen Geschäftsaktivitäten des Unternehmens gefährden könnten.

Die Prognose des Vorjahrs, dass die Umsatzerlöse im aktuellen Geschäftsjahr deutlich steigen würden, ist mit einem Anstieg von 32,5 Mio. Euro eingetreten. Die Prognose, dass das EBIT auf dem Niveau des Vorjahres verbleiben würde, ist hingegen nicht eingetroffen, da sich das EBIT von 1,4 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro erhöht hat.

Die Aussichten der Gesellschaft sind positiv. Als wichtiger finanzieller Leistungssindikator wird erwartet, dass die Umsatzerlöse weiter deutlich steigen werden. Die Geschäftsführung erwartet, dass das Unternehmen im nächsten Jahr aufgrund des Cost-Plus-Markup-Modells erneut einen steuerlichen Gewinn erzielen wird. Das EBIT wird hingegen auch zukünftig durch hohe Abschreibungen belastet sein. Für die Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025 erwartet das Unternehmen ein positives EBIT auf dem Niveau des laufenden Geschäftsjahrs.

Die wesentlichen Marktparameter mit stetig wachsender Nachfrage und immer noch exponentiell wachsenden Anforderungen an Datenübertragungsmengen und Datenqualität ermöglichen weiteres und nachhaltiges Wachstum.

Frankfurt am Main, 30. April 2024

Ye Huang, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde am 17. Mai 2024 festgestellt.